## Berliner Kirchen wollen Fach Religion reformieren

Kategorie: 0. Allgemeine Nachrichten VerĶffentlicht von <u>Staufer</u> am 25.09.2005

Berliner Kirchen wollen Fach Religion reformieren

Neue RahmenlehrplĤneBerlin. (vkrg) Die beiden groÄŸen Kirche haben erstmals seit gut zwanzig Jahren gemeinsam neue RahmenlehrplĤne für den Religionsunterricht vorgelegt und damit zugleich ihre Forderung auf Religion als ordentliches Unterrichtsfach untermauert. So ist beispielsweise vorgesehen, soziale Projekte in einem Teil der Unterrichtszeit vorzustellen. Auch verschiedene Praktika gehĶren zum Lernstoff. So soll das Fach stĤrker mit anderen FĤchern verzahnt werden kĶnnen.

Reagiert wird damit nicht zuletzt auf die "extreme Diasporasituation" der Christen in Berlin und Umgebung. "Wir mýssen die inneren und äußeren Veränderungen im gesamten Bildungsbereich wahrnehmen und religionspädagogisch berýcksichtigen", sagte Oberkonsistorialrat Steffen-Rainer Schulze von der evangelischen Kirche. Gemeint sei damit vor allem, bei Beibehaltung von Mindestanforderungen sich "offen fýr andere" zu zeigen. Schulze betonte, dass die Lehrpläne sich danach richten, Religion als gleichberechtigtes Fach im Rahmen einer Fächergruppe anzubieten. Der katholische Kirchenschulrat Rupert von Stýlpnagel verwies darauf, dass die Kirchen stärker die Biographien der jungen Leute berýcksichtige. Viele von ihnen hätten erst durch den Religionsunterricht erstmals Kontakt zum christlichen Glauben. Nach Schätzungen sind ein Viertel bis ein Drittel der Kinder, die am Religionsunterricht teilnehmen, nicht getauft. In Berlin beteiligen sich rund 92 000 Kinder am evangelischen, rund 24 000 am katholischen Unterricht.